Göttingen, April 2014

Abstract

Rainald Manthe

Social Media wird in sozialen Bewegungen seit einigen Jahren verstärkt genutzt. Dabei findet es vielseitig Anwendung zur Verbreitung von Informationen, zur Motivation und zur Koordination von Aktivisten (Gerbaudo 2012; Juris 2012; Postill 2013; Manthe 2014 (i.E.)). Wie lässt sich dies untersuchen? Die Forschungsperspektive globaler Mikrostrukturen (Knorr Cetina & Bruegger 2002) kehrt ab von einer *Makro*perspektive auf Globalisierungsprozesse und richtet den Blick auf *interaktionsnah gebaute Prozesse der transnationalen Vernetzung*. Globale Mikrostrukturen sind „patterns of relatedness and coordination that are global in scope but microsocial in character and that assemble and link global domains." (Knorr Cetina und Bruegger 2002, S. 907) Interaktion kann also, mithilfe elektronischer Hilfsmittel, global vernetzt sein. Diese elektronischen Hilfsmittel nennt Knorr Cetina skopische Medien. Diese sind im Falle der von ihr untersuchten globalen Währungsmärkte vor allem die auf bis zu sieben Bildschirme vor den Tradern verteilten Nachrichtenströme, Handelssysteme und Chatmöglichkeiten von Reuters und Co. Sie verbinden diese globalen Mikrostrukturen beinahe in Echtzeit (Knorr Cetina & Bruegger 2002).

Das Konzept globaler Mikrostrukturen ist auch geeignet, um die transnationale Vernetzung sozialer Bewegungen zu analysieren. Social Media ist beinahe immer via Smartphone, Tablet und Laptop verfügbar. Mindestens zwei Bündel von Interaktionen, die durch Social Media verändert werden, lassen sich identifizieren:

Synthetischer Protest. Social Media ist auch während Demonstrationen immer verfügbar. Das verändert das Protestieren. Bei Demonstrationen steht die Informations- und die Koordinationsfunktion im Vordergrund: Die Öffentlichkeit außerhalb der Demonstration wird beinahe in Echtzeit über diese informiert; die Demonstrierenden selbst erfahren, was an unterschiedlichen Orten des Demonstrationszuges passiert – worüber gleichzeitig eine dichtere, virtuell vermittelte Koordination des Protestes möglich wird (Manthe 2014 (i.E.)) – die Situation wird synthetisch.

Meeting Democracy. Die Arbeit sozialer Bewegungen findet – weniger sichtbar, aber doch hoch relevant – zu großen Teilen in Treffen statt. Diese „meeting democracy" (Della Porta & Rucht 2013) wird ebenfalls durch die Allgegenwart von Social Media verändert. Sie bieten Möglichkeiten für die Einbindung abwesender, für Koalitionsbildung, Absprachen, Öffentlichkeit.

Während der Ansatz globaler Mikrostrukturen die virtuelle Ebene der Vernetzung und deren Interaktionsähnlichkeit betont, betonen demgegenüber andere Autoren die Unhintergehbarkeit von face-to-face Interaktion (Heintz 2007; Haug 2013). Fruchtbar ist jedoch erst die Verbindung beider Ansätze (Antonakis 2012): Virtuelle Informationen werden angeeignet und umgesetzt. Welche virtuellen Elemente werden in Interaktion aufgegriffen, welche nicht? Wie verändert (‚synthetisiert') die Allgegenwart von Social

Media Interaktionssituationen? Bei welchen Themen und in welchen Situationen braucht es interaktive Aushandlung, bei welchen genügt virtuelle?

Der Konferenzbeitrag soll dreierlei leisten: Erstens wird die Perspektive globaler Mikrostrukturen vorgestellt und auf soziale Bewegungen angewandt. Zweitens werden Anwendungsmöglichkeiten dieses Konzeptes für die empirische Forschung aufgezeigt. Drittens werden konzeptionelle Anschlussmöglichkeiten skizziert.

References

Antonakis, A. (2012) Der Quelltext der "Tunesischen Revolution": Partizipation in der Gegenöffentlichkeit und an der Schnittstelle von virtuellen und realen Räumen: Ein medienanalytischer Zugang.

Della Porta, D. & Rucht, D. (eds.) (2013) *Meeting Democracy: Power and Deliberation in Global Justice Movements*. Cambridge University Press, Cambridge/New York.

Gerbaudo, P. (2012) *Tweets and the Streets: Social Media and Contemporary Activism*. Pluto Press, London.

Haug, C. (2013) Organizing Spaces: Meeting Arenas as a Social Movement Infrastructure between Organization, Network, and Institution. *Organization Studies* **34** (5-6), 705–732.

Heintz, B. (2007) Soziale und funktionale Differenzierung: Überlegungen zu einer Interaktionstheorie der Weltgesellschaft. *Soziale Systeme* **13** (1+2), 343–356.

Juris, J. S. (2012) Reflections of #Occupy Everywhere: Social media, public space, and emerging logics of aggregation. *American Ethnologist* **39** (2), 259–279.

Knorr Cetina, K. & Bruegger, U. (2002) Global Microstructures: The Virtual Societies of Financial Markets. *American Journal of Sociology* **107** (4), 905–950.

Manthe, R. (2014 (i.E.)) Synthetischer Protest: Wie Social Media das Protestieren verändert. *sozusagen*.

Postill, J. (2013) The uneven convergence of digital freedom activism and popular protest: a global theory of the new protest movements. rmit.academia.edu/JohnPostill. Accessed 18/09/2013.